



# Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter 6/2009, 07.07.2009

## [1. Informationen der Sprecherinnen](#)

Teilnahme der NRW-Hochschulen am Professorinnenprogramm erschwert

## [2. Fachinformationen](#)

2.1 Instrumentenkasten der DFG zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards

2.2 Neue Onlinezeitschrift IFFOnZeit

2.3 Zertifikatskurs Diversity- und Gleichstellungskompetenz

2.4 Promotionsführer für Fachhochschulabsolventinnen

## [3. Aus der Landespolitik/den Ministerien](#)

3.1 BMBF Bekanntmachung zum Themenschwerpunkt „Frauen an die Spitze“

3.2 BMBF-Broschüre "Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung"

## [4. Aus den Hochschulen](#)

Universität Bremen benennt verbindliche Zahlen für die Förderung von Frauen in der Wissenschaft

## [5. Ausschreibungen](#)

efas-Nachwuchsförderpreis für Nachwuchswissenschaftlerinnen

## [6. Personalia](#)

## [7. Termine](#)

## [8. Kontakt / Impressum](#)

---

## 1. Informationen der Sprecherinnen

Teilnahme der NRW-Hochschulen am Professorinnenprogramm erschwert

In der zweiten Runde des Professorinnenprogramms haben 45 Hochschulen eine positive Begutachtung ihres Gleichstellungskonzeptes erzielt. Die meisten erfolgreichen Bewerbungen kamen aus Baden-Württemberg. Dort erhielten elf Hochschulen eine Zusage für Fördergelder aus dem Programm. In Bayern beteiligten sich sieben Hochschulen mit Erfolg. (zwd Berlin, 09.06.09)

Das Wissenschaftsministerium in NRW versah die von den Hochschulen gestellten Anträge nur zögerlich mit dem notwendigen Genehmigungsvermerk.

Hierzu verfasste die LaKof NRW eine [Pressemitteilung zur Teilnahme NRWs am Professorinnenprogramm vom 15.06.2009](#).

Mittlerweile scheinen die Anträge beim Projektträger DLR angekommen zu sein.

Daher der Hinweis an teilnehmende Hochschulen: Für die Teilnahme am "Windhundprinzip" ist ausreichend, dass dem DLR eine *Kopie des Formantrags mit Originalunterschrift* vorliegt. Als Datum der Antragsstellung zählt der Eingang dieser Kopie. Die Bemittlung kann seitens des DLR aber nur nach Eingang des Original mit Genehmigungsvermerk des Landesministeriums erfolgen.

[Liste der positiv begutachten Hochschulen nach der 2. Antragsrunde](#)

[Weitere Informationen](#) zum Professorinnen-Programm

## 2. Fachinformationen

2.1 Instrumentenkasten der DFG zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) startete am 1. Juli 2009 den ["Instrumentenkasten zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards"](#). Mit dem Online-Informationssystem will die DFG die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Forschung fördern. Nutzerinnen und Nutzer finden eine durchsuchbare Beispielsammlung von qualitätsgesicherten Chancengleichheitsmaßnahmen aus der Wissenschaft. Der Instrumentenkasten stellt eine systematisch nach Qualitätsaspekten ausgewählte Sammlung von Beispielen aus der Praxis für die Praxis dar, über die sich die Bandbreite der in Deutschland bekannten Chancengleichheitsmaßnahmen, ihre Wirkungsweisen und Rahmenbedingungen erschließen lässt. [Weitere Informationen](#) zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards und zur Chancengleichheitsarbeit der DFG

2.2 Neue Onlinezeitschrift IFFOnZeit

IFFOnZeit ist die Onlinezeitschrift des Interdisziplinären Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung (IFF) an der Universität Bielefeld. Sie richtet sich an Leserinnen und Leser, die sich in den unterschiedlichsten Kontexten mit Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung befassen. [Aktuelle Ausgabe](#)

### 2.3 Zertifikatskurs Diversity- und Gleichstellungskompetenz

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW bieten in Kooperation mit dem Zentrum Gender Studies der Universität Basel und dem Lehrstuhl für öffentliches Recht und Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin den CAS Diversity- und Gleichstellungskompetenz an. Start ist ab Herbst 2009. [Informationen, Termine sowie Bestellung des Flyers](#)

### 2.4 Promotionsführer für FachhochschulabsolventInnen

Der Promotionsführer für FachhochschulabsolventInnen untersucht die aktuellen Promotionszugangsbedingungen an mehr als 200 Fakultäten/Fachbereichen von 70 deutschen Universitäten, geordnet nach 10 Fächergruppen und bietet neben Auszügen aus den betreffenden Promotionsordnungen im umfangreichen Anhang zahlreiche Informationen rund um das Thema "Promotion".

Die Studie ist zu bestellen bei: Steinbeis-Transferzentrum Berlin, Fr. Rüschenhof, Ahrweilerstr. 36, 14197 Berlin, Tel. 030/ 44723945, Fax: 030/ 44723946, Email: [Promotion-FH@web.de](mailto:Promotion-FH@web.de). Preis: 14,80 €.

## 3. Aus der Landespolitik/den Ministerien

### 3.1 BMBF Bekanntmachung zum Themenschwerpunkt „Frauen an die Spitze“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung macht die Richtlinien zur Förderung von Forschungsvorhaben zum Themenschwerpunkt "Frauen an die Spitze" im Rahmen des Förderbereichs "Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung" (modifizierte Fortführung der Bekanntmachung vom 30.06.2006) bekannt.

Die Einreichungsfristen sind demnach: 31. Juli 2009 und 15. Dezember 2009. [Bekanntmachung](#)

### 3.2 BMBF-Broschüre "Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung"

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) informiert in der Broschüre "Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung" umfassend über Programme und Projekte zur Förderung der Chancengerechtigkeit. Dazu gibt es einen Überblick und Tipps zu den Fördermöglichkeiten des Ministeriums in diesem Bereich. [BMBF-Pressemittteilung vom 09.06.2009](#)

Die Broschüre kann ab sofort kostenlos unter [books@bmbf.bund.de](mailto:books@bmbf.bund.de) bestellt werden.

## 4. Aus den Hochschulen

### Universität Bremen benennt verbindliche Zahlen für die Förderung von Frauen in der Wissenschaft

Die Bremer Universität verpflichtet sich mit klaren Zielzahlen gegenüber der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), den Frauenanteil in allen Statusgruppen der Wissenschaft zu erhöhen.

So soll etwa der Frauenanteil bei den Professuren in den nächsten vier Jahren von derzeit 26 Prozent auf 30 Prozent steigen. Bei den Promotionen strebt die Universität eine Steigerung von derzeit 40 Prozent auf rund 43 Prozent an, bei den Führungspositionen soll sich der Anteil von 12,5 auf 30 Prozent erhöhen.

Beispiele von Fördermaßnahmen für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs an der Universität Bremen: Das Kompetenzzentrum für Frauen in Naturwissenschaft und Technik setzt sich mit verschiedenen Projekten für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an den naturwissenschaftlich-technischen Fächern ein. Denn besonders in diesem Bereich sind Frauen unterrepräsentiert. Die Mentoringprogramme von *plan m* fördern Wissenschaftlerinnen mit dem Berufsziel Professorin. Ein neues Programm für Promovendinnen – insbesondere für die Geistes- und Sozialwissenschaften - sowie eine Anfang des Jahres erlassene Berufsordnung mit zahlreichen geschlechterpolitischen Elementen sind weitere wichtige Bausteine. Auch bietet die Universität eine Kinderbetreuung an. Weitere [Informationen im Internet](#)

## 5. Ausschreibungen

### efas-Nachwuchsförderpreis für Nachwuchswissenschaftlerinnen

Das Ökonominnennetzwerk 'economics, feminism and science - efas' schreibt zum zweiten Mal den Förderpreis für Nachwuchswissenschaftlerinnen aus. Er richtet sich an Wissenschaftlerinnen, die in dem letzten Jahr eine herausragende wirtschaftswissenschaftliche Abschlussarbeit mit dem Schwerpunkt auf Frauen- und Geschlechterforschung verfasst und eingereicht haben.

Der Preis ist in Höhe von 500 € für eine Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit und 750 € für eine Dissertation dotiert. Er wird für im Jahr 2008 abgeschlossene Arbeiten verliehen.

Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2009. [Kontakt und weitere Informationen](#)

## 6. Personalia

An der Kunsthochschule für Medien Köln ist [Prof. Ute Hörner](#) neue Gleichstellungsbeauftragte. Die LaKof NRW gratuliert und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Aus dem Amt geschieden ist Prof. Dr. Anne von der Heiden.

An der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel (Hochschule für Kirche und Diakonie) hat **Frau Heckel** eine [neue E-Mail-Adresse](#) und

Telefonnummer: Tel. 0202-2820190.

## 7. Termine

21.-23. September 2009

21. Jahrestagung der BuKoF: "Solidarisierung im Wettbewerb - Differenzierung von Gleichstellungspolitik an Hochschulen", Universität Leipzig.

[Programm und Anmeldung](#)

01./02. Oktober 2009

Jubiläums-Vollversammlung zum 20. Bestehen der LaKof NRW. Informationen bei der [Koordinierungsstelle der LaKof NRW](#)

5./6. Oktober 2009

Tagungsankündigung: „(Kinder-) Wunsch und Wirklichkeit in der Wissenschaft - *Forschungsergebnisse und Konsequenzen*“ im Wissenschaftszentrum Bonn

29./30. Oktober 2009

Konferenz "Going Diverse: Innovative Answers to Future Challenges - International Conference on Gender and Diversity in Science, Technology and Business" der technischen Hochschulen der IDEA League an der RWTH Aachen. [Weitere Informationen](#)

## 8. Kontakt / Impressum

Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen ([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle

[Dipl.-Soz.Päd. Annelene Gäckle, MA](#)

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 9317 9822

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dipl.-Ing. Marlies Diepelt](#)

[Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel](#)

[Dr. Masha Gerding](#)

[Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum](#)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel